

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Ausgangslage	11
3	Stand der Forschung	17
4	Ansatz, Ziele, Fragestellungen und empirische Bausteine der Untersuchung	21
5	Anzahl und Strukturmerkmale der Gebietseinheiten mit getrennter Aufgabenwahrnehmung	25
6	Standardisierte Kurzbefragung: Methodische Vorgehensweise und Ergebnisse	29
6.1	Befragungsmethode, Zielpersonen und Ausschöpfung	29
6.2	Die Ergebnisse der Befragung	32
6.3	Zwischenfazit	34
7	Drei Intensivfallstudien: Fallauswahl und methodische Vorgehensweise	37
8	Fall 1: Agentur für Arbeit Weststadt/Westkreis	41
8.1	Entstehungsgeschichte der GAW für den Westkreis	41
8.1.1	Portrait der beiden Träger	41
8.1.2	Anzahl und Struktur der Mitarbeiter/innen	42
8.1.3	Aufgaben der beiden Träger	43
8.1.4	Stufen auf dem Weg zur GAW	45
8.1.5	Zuweisung des Personals	49
8.2	Steuerung der Träger	51
8.2.1	Steuerung des SGB-II-Bereichs der Arbeitsagentur	51
8.2.2	Steuerung des Sachgebietes „Sozialhilfe und Grundsicherung“ innerhalb der Verwaltung des Landkreises	52

8.3	Darstellung der Ablauforganisation innerhalb der beiden Träger	53
8.3.1	Grundelemente der Ablauforganisation im SGB-II-Bereich der Arbeitsagentur	53
8.3.2	Grundelemente der Ablauforganisation im SGB-II-Bereich des Landkreises	56
8.4	Probleme durch desintegrierte Leistungsprozesse in der getrennten Aufgabenwahrnehmung und Lösungswege	57
8.4.1	Zwei Anträge – zwei Bescheide	58
8.4.2	Abstimmungsbedarf in Bezug auf bestimmte Teilkundengruppen	58
8.4.3	Klärung der Erwerbsfähigkeit (§ 44a SGB II)	61
8.4.4	Abstimmung der beiden Außendienste	61
8.5	Strategien zur Überwindung von Schnittstellenproblemen in der getrennten Aufgabenwahrnehmung	62
8.5.1	Kommunikation	63
8.5.2	Einigungsstelle	64
8.5.3	Räumliche Zusammenlegung	65
8.6	Perspektiven für diese GAW	66
9	Fall 2: Halber Landkreis, getrennte Trägerschaft. Die GAW im ehemaligen Seestadtkreis	69
9.1	Ausgangslage	70
9.1.1	Der Arbeitsmarkt im Seestadtkreis und der Seeregion	70
9.2	Aufbau und Organisation der Träger	71
9.3	Ablauforganisation in der getrennten Trägerschaft	74
9.3.1	Grundelemente der Ablauforganisation im SGB-II-Bereich der Arbeitsagentur	74
9.3.2	Grundelemente der Ablauforganisation im SGB-II-Bereich des Landkreises	75
9.4	Phasen der Entwicklung der Kooperation bis zur Kreisreform	76
9.4.1	Phase I: Entscheidung über die SGB-II-Organisationsform	77
9.4.2	Phase II: Aufbau der SGB-II-Strukturen	78
9.4.3	Phase III: Institutionalisierung	79
9.4.4	Phase IV: Von der Kooperation zur Konkurrenz: Die Veränderung der Beziehungskonstellation zwischen Agentur und Kommune infolge der Kreisgebietsreform	81
9.5	Möglichkeiten und Grenzen der interorganisationalen Kooperation	83
9.5.1	Der Alg-II-Bearbeitungsprozess: Zwei Anträge, zwei Bescheide	84
9.5.2	Der Pendelbogen zu den flankierenden Leistungen	86

<i>Inhalt</i>	7
9.6 Fazit und Ausblick	88
10 Fall 3: Option, ARGE, GAW? Der Weg zur getrennten Aufgabenwahrnehmung im Kreis Neuburg	91
10.1 Entstehungsgeschichte der getrennten Trägerschaft	91
10.1.1 Portrait der beiden Träger	91
10.1.2 Anzahl und Struktur der Mitarbeiter/innen	93
10.1.3 Aufgaben der beiden Träger	94
10.1.4 Stufen auf dem Weg zur GAW	95
10.2 Darstellung der Ablauforganisation innerhalb der beiden Träger und Schnittstellen zwischen den Trägern	104
10.2.1 Grundelemente der Ablauforganisation im SGB-II-Bereich der Arbeitsagentur und des Landkreises	104
10.2.2 Schnittstellen und Schnittstellenprobleme zwischen den Trägern der SGB-II-Grundsicherung in der getrennten Aufgabenwahrnehmung	107
10.3 Zwischenfazit und Perspektiven	112
11 Die getrennte Aufgabenwahrnehmung zwischen Kooperation und Konkurrenz – Zusammenfassende Analyse der Fallstudienresultate	115
11.1 Kooperation und Konkurrenz auf Leitungsebene	117
11.2 Interorganisationale Kooperation auf der operativen Ebene	120
11.2.1 Kooperationsanreize und -praxis in der Leistungssachbearbeitung	120
11.2.2 Verzahnung der Agenturaufgaben mit den ergänzenden Leistungen nach § 16a SGB II	124
12 Gesamtbetrachtung und Ausblick	127
Literatur	131